

Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Dienstag, 24. März 2015 14:19

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Neue Schulstatistik Hamburg: Mehr Schüler, große Klassen an Gymnasien, Entwertung des Hamburger Abiturs (WWL-Info-Mail Nr. 19/2015)

WWL-Info-Mail Nr. 19/2015

Hamburg, 24. März 2015 – Neue Schulstatistik Hamburg: Mehr Schüler, große Klassen an Gymnasien, Entwertung des Hamburger Abiturs

Die am Dienstag von Schulsenator Ties Rabe auf einer Pressekonferenz vorgestellten Zahlen zur neuen Schulstatistik 2014 bestätigen die außerordentlich problematische Entwicklung:

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an Hamburgs staatlichen Schulen nimmt weiter zu und beträgt im laufenden Schuljahr 188.818 Schülerinnen und Schüler, das sind 1.484 mehr Schülerinnen und Schüler als im Vorjahr und 8.366 mehr als 2010. Dabei gibt es insbesondere in Klasse 1 mehr Schülerinnen und Schüler (+ 434). Ein Grund dafür sei laut Senator Rabe auch die Zunahme von Flüchtlingskindern und Kindern von Zuwanderern. Bei der Klassengröße müssen auch in diesem Jahr die Gymnasien die größte Last schultern: Die **durchschnittlichen Klassenfrequenzen an den Grundschulen betrage, so Senator Rabe, nur 20,2 Schülerinnen und Schüler pro Klasse (Vorjahr: 20,3) und 23,4 an den Stadtteilschulen in Klasse 5-10 (Vorjahr: 23,2). In den Hamburger Gymnasien liege die durchschnittliche Klassenfrequenz allerdings deutlich höher, nämlich bei 26,0 an Gymnasien in Klasse 5-10 (26,1).**

Besorgniserregend sind die von Senator Rabe vorgelegten Zahlen zu den Abschlussprüfungen vor allem zum Hamburger Abitur: Der Anteil der Schulentlassenen, die in den Gymnasien ein Abitur abgelegt haben oder denen von einer Hamburger Stadtteilschule das Abitur mit auf den Weg gegeben worden ist, liegt inzwischen bei insgesamt 54,5% und ist in absoluten Zahlen von 8.195 (2013) auf jetzt 8.514 (2014) gestiegen. Die Zahlen bestätigen die **schleichende Entwertung des Hamburger Abiturs.**

Die Gründe dafür sind:

- die Umstellung der Aufgaben auf **nur noch „kompetenzorientierte“ Aufgaben**, bei denen weite Teile der Antworten nur noch aus dem Aufgabentext übernommen werden müssen,
- die **Abschaffung der verbindlichen externen Zweitgutachten** bei den schriftlichen Abiturprüfungen seit 2014, wodurch es vor allem an den Stadtteilschulen einen Trend gibt, die weicheren Vornoten aus der Sekundarstufe II auch auf die schriftlichen Abiturprüfungen zu übertragen,
- die **Abschaffung auch der verbindlichen internen neutralen Zweitgutachten**, wodurch es bei den Fachlehrkräften die Tendenz gibt, die eigenen Schüler besser zu bewerten,
- die von Wissenschaftlern und Fachdidaktikern bestätigte **Absenkung des Anforderungsniveaus** der Abituraufgaben den zurückliegenden 10 Jahren.

Kaum anders sieht es bei den anderen Abschlüssen aus: Der Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulabschluss liegt 2014 bei 16,0 % bzw. 2.504 Schülerinnen und Schülern (letzter vergleichbarer Jahrgang 2012: 16,9% bzw. 2.546 Schüler) und mit Realschulabschluss bei 20,6% bzw. 3.218 Schülerinnen und Schülern (2012: 22,1% bzw. 3.318 Schülerinnen und Schülern). Der Anteil der Schulentlassenen ohne Schulabschluss sinkt weiter kontinuierlich auf nunmehr 4,8% (2008/9: 7,8%, 2003/4: 11,3%). Was auf den ersten Blick nach einer positiven Entwicklung aussieht, hat u. a. einen einfachen Hintergrund: Die Behörde ermöglicht es den Stadtteilschulen seit dem Schuljahr 2013/2014, Schülerinnen und Schülern den Hauptschulabschluss ohne Prüfung zu erwerben, sofern nur die Zeugniskonferenz davon ausgeht, dass sie „voraussichtlich ... den mittleren Schulabschluss ... erreichen werden“

– ob die Schülerinnen und Schüler den mittleren Abschluss (Realschulabschluss) auch wirklich erreichen, soll unerheblich sein:

WWL-Info-Mail v. 10.9.2012: Drohende Verschlechterung der Schulabbrecher-Statistik: Rabe kündigt Handsteuerung an

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20120910_Drohende_Verschlechterung_der_Schulabbrecher-Statistik_Rabe_kuendigt_Handsteuerung_an.pdf

Diese Maßnahme von Senator Rabe zeigt jetzt in der Schulstatistik genau die Effekte, die wir im September 2012 vorhergesagt haben.

Fazit: Der schöne Schein trügt. Die neue Schulstatistik bestätigt lediglich die Effekte, die mit der Absenkung des Anforderungsniveaus bei gleichzeitiger Erleichterung der Vergabe von Schulabschlüssen und besserer Noten vorhersehbar waren.

Herzliche Grüße,
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

Weiterführende Informationen:

Wir wollen lernen!: Schwarzbuch Schulsenator Rabe

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2014/03/Schwarzbuch_Schulsenator_Rabe_Stand_2014_11.pdf

WWL-Info-Mail v. 3.9.2014: Qualitätsverlust im Rabe-Abitur-Light 2014 bestätigt: Senator Rabe legt erste Zahlen vor

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140903_Qualitaetsverlust_Rabe-Abitur-Light_2014_Senator_Zahlen.pdf

Hamburger Abendblatt v. 9.7.2014: Hamburgs Gymnasien zensieren strenger als Stadtteilschulen

<http://www.mobil.abendblatt.de/ab/hamburg/kommunales/article129946701/Hamburgs-Gymnasienzensieren-strenger-als-Stadtteilschulen.html>

WWL-Info-Mail v. 7.7.2014: Hamburger Abitur auf schiefer Ebene: Viele Stadtteilschulen vergeben großzügig gute Semesternoten (Vornoten)

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2013/06/20140707_Hamburger_Abitur_schiefe_Ebene_Stadtteilschulen_gute_Semesternoten_Vornoten.pdf

WWL-Info-Mail v. 19.9.2012: Hamburger Abitur: Rabe schafft externe Zweitgutachten ab

http://www.wir-wollen-lernen.de/wp-content/uploads/2012/08/20120919_Hamburger_Abitur_Rabe_schafft_externer_Zweitgutachten_ab.pdf

Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat

Facebook: <https://www.facebook.com/groups/forum.bildung.hamburg/>

**„Wir wollen lernen!“
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)
Tel.: +49 (0)40 359 22-270
Mobil: +49 (0)172 43 53 741
Fax: +49 (0) 40 359 22-224
E-Mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de
Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: info@wir-wollen-lernen.de

„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse
BLZ 200 505 50
Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.